

Wein, 27. Juni 1934

Hochachtungsvoll Herr Kraus!

Da ich heute nachmittags für 2 Tage nach Spital am Pyram verreisen muß, so wird eine vielleicht am Donnerstag oder Freitag eintreffende Antwort Dr. Münzgers nicht vor Samstag in Ihre Hände gelangen können. Ich bitte Sie, das zu entschuldigen, und ich werde mich, Ihre Erlaubnis voraussetzend, am Samstag früh in jedem Falle telefonisch melden.

Ich habe am Sonntagabend die weise Verdüsterung Ihrer Stimmung voll gefühlt und war traurig in der lausend wertvollen Erkenntnis meines Kupferblechs, in, was ich auch darum gäbe, selbst mir ein wenig aufzuhellen. Nicht nachsichtiger gegen mich als gegen andere, begreife ich es voll, daß Sie, der soziale glänzende Meister an seinem Tisch gesehen hat, von meines armen Bescheidenheit gelangweilt sind. Das Gebiet meines eigenen Schaffens, auf dem ich, wie ich glaube, wohl ganz unfruchtbar geblieben bin, halte ich geschlossen, spreche wohl von meinem Dantem und zeige keine Bilder, weil ich Sie damit nur belästigen könnte, und in dem Reiche Ihres Geistes fühle ich mich vor Ihnen so arm, daß ich meistens lieber schlafend und unter Sie und da

(1)

Es war besprochen der Kapitänsstelle von
doch bitte ich Sie, hien zu hochverehrter Herr
Kraus, haben Sie weiter Nachsicht und Geduld
mit Ihrem für ehrenvollig gütigen dankbaren
Zuversicht
Karl Junger.

